Aus den Fraktionen des Gemeinderats



Herzlichen Glückwunsch dem Musikverein Stadtkapelle e. V.
Die Gemeinderatsfraktion Wernauer BürgerListe/Junge Bürger gratuliert dem Musikverein Stadtkapelle Wernau herzlich zu seinem 101-jährigen Jubiläum. Da im letzten Jahr coronabedingt die Feierlichkeiten ausgefallen sind, werden die Jubiläumsveranstaltungen in diesem Jahr nachgeholt. Der Musikverein Stadtkapelle ist eine große Bereicherung für Wernau und hat mit seinem Dirigenten Paul Jacot vielfach sein Können erfolgreich präsentiert. Wir wünschen dem Musikverein Stadtkapelle weiterhin viel Erfolg und freuen uns auf viele schöne musikalische Stunden.

CarSharing
Unsere Fraktion Wernauer BürgerListe/Junge Bürger ist seit mehreren Jahren bemüht, auch in Wernau CarSharing anzubieten. Auch beim Mobilitätsworkshop von VERA gab es hierzu einen Workshop mit dem Ziel auch in Wernau CarSharing anzubieten. In der letzten Verkehrsausschusssitzung hat der Gemeinderat beschlossen, dass die Stadtverwaltung mit den Bauträgern in Neubaugebiet Adlerstraße Ost III Gespräche führt, ob diese Interesse haben, sich an einem CarSharing-Modell in Wernau zu beteiligen.

Elektrofahrzeuge interessant
Darüber hinaus sollen verschiedene Anbieter wie „Stadtmobil“ und „Deer Mobil“ kontaktiert werden. Interessant wäre hier auch das Bereitstellen von E-Fahrzeugen.



Sollte die Stadt ein CarSharing-Auto für die Verwaltung nutzen können, könnten hier Anschaffungs- und Unterhaltungskosten für ein eigenes Verwaltungsfahrzeug zukünftig entfallen.

Ihre Vertreter der Wernauer BürgerListe/ Junge Bürger im Gemeinderat:
Sabine Dack-Ommeln, Joachim Gelewski, Stefan Redle, Uwe Pfeffer, Dr. Gereon Trabold, Andreas Späth und Stefan Pfitzer.

www.wir-bewegen-wernau.de



Bürgerbeteiligung „Gut alt werden in Wernau – Starkes Ehrenamt für alle“

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
wir bitten, dass viele ehrenamtlich interessierte Mitbürgerinnen und Mitbürger die öffentliche Gemeinderatssitzung am 11. April 2022 besuchen.

Der Gemeinderat und die Kepler-Stiftung als Trägerin des Seniorenzentrums St. Lukas, befassen sich schon seit längerem im Rahmen der Planungen des Neubaus des Seniorenzentrums St. Lukas auf dem Katzenstein und der damit verbundenen Veränderungen mit der Frage, wie Menschen in der Stadt Wernau zukünftig „gut alt werden“ können und möchten. Hierbei sollen auch Überlegungen zur Nachnutzung des heutigen Standorts von St. Lukas angestellt und miteinander entwickelt werden.

Um hierbei möglichst viele interessierte Mitbürgerinnen und Mitbürger anzusprechen führt die Stadt Wernau zusammen mit VERA (Vernetzt und Aktiv im Alter) eine Bürgerbeteiligung unter dem Motto „Gut alt werden in Wernau – Starkes Ehrenamt für alle“ durch. Diese Bürgerbeteiligung wird zudem im Rahmen des Landesprojektes „Quartiersimpulse. Beratung und Umsetzung von Quartiersprojekten vor Ort“ vom Land Baden-Württemberg und der Allianz für Beteiligung e. V. gefördert.

Die verschiedenen Projektphasen werden in o. a. Gemeinderatssitzung im Einzelnen vorgestellt und als erster Schritt dieser Bürgerbeteiligung ist eine Bürgerbefragung geplant, deren Inhalte an diesem Abend vorgestellt werden.

Wenn Ihnen also Anfang Mai mit der Vollverteilung des Wernauer Anzeigers („WAZ“) ein Fragebogen als Sonderbeilage ins Haus flattert, ist es keine „Zensusbefragung“ sondern wir bitten Sie diesen Fragebogen (geht auch online) als Zeichen ihres Willens ehrenamtlich mitzuwirken zu sehen und diesen ausgefüllt wieder zurückzugeben.

Damit können Sie einen wesentlichen Beitrag für eine gerechtes und gutes alt werden in Wernau leisten.

Wir sehen in vielen Bereichen, dass die öffentliche Hand ein „Starkes Ehrenamt für alle“ benötigt und ohne dieses Ehrenamt zahlreiche Dinge nicht bewältig werden könnten.

Freie Wähler Wernau Wir für Wernau

Ihre Gemeinderäte:
Dr. Jürgen Haas, Alfred Freistädter, Martin Baumann, Pepe Nrecai, Rainer Münch



Wernauer Bäder
Am Montag, 28. März 2022, wurde im Bäderausschuss der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 des Eigenbetrieb Wernauer Bäder beschlossen. Die weitere Entwicklung der seit 2010 kontinuierlich sinkenden Besucherzahlen gilt es im Auge zu behalten. Eine nähere Betrachtung ist hier jedoch sicherlich erst wieder ohne coronabedingte Einschränkungen möglich. Ein weiterer Anlass zur Sorge ist die derzeitige Entwicklung der Energiepreise. Für das Jahr 2022 sind die Preise über eine noch gültige Bündelausschreibung derzeit fest definiert. Für die kommenden Jahre muss jedoch mit stark steigenden Mehrkosten für die Wernauer Bäder gerechnet werden.
Erfreulich ist die aktuell für den **28. Mai 2022 geplante Öffnung unseres Wernauer Freibads.**
Sofern sich nicht noch coronabedingte Änderungen ergeben ist zum jetzigen Zeitpunkt eine normale Freibadsaison ohne jegliche Einschränkungen geplant.

Carsharing in Wernau
In der Sitzung des Verkehrsausschuss am 28. März 2022 wurde u. a. der Tagesordnungspunkt „Carsharing in Wernau“ diskutiert. Dieses Thema wurde im Gemeinderat bereits am 11. Februar 2019 besprochen und anschließend mehrheitlich abgelehnt. Damaliger und auch aktueller Kritikpunkt ist das Modell des Anbieters „Stadtmobil“ bei welchem die Stadt eine Investition in Höhe von rund 35.000 Euro einbringen muss.
Wir möchten an die mahnenden Worte unseres Kämmeres Michael Bauer vor wenigen Wochen erinnern, bei der Übernahme neuer Freiwilligkeitsleistungen zurückhaltend zu sein.
Wir befürworten grundsätzlich die Einführung eines Carsharing-Angebotes in Wernau. Allerdings darf hier das wirtschaftliche Risiko des Unternehmers nicht von der Stadt getragen werden. Andere Carsharing-Anbieter zeigen dass es auch mit deutlich weniger bzw. auch ohne finanzielle Beteiligung der Stadt geht.
Einem Carsharing-Modell welches E-Fahrzeuge ohne finanzielle Beteiligung der Stadt anbietet bzw. nur die Errichtung einer auch für die Allgemeinheit nutzbare Ladestation erfordert, stehen wir positiv gegenüber.

Jugendhaus KIWI
Ein herzliches Dankeschön möchten wir an dieser Stelle an den Leiter unseres Jugendhauses KIWI, Herrn Holger Kaufhold und seinem gesamten Team für ihre geleistete Arbeit aussprechen. Im Rahmen der Sitzung des Sozialausschusses am 28. März 2022 schilderten Herr Kaufhold und Frau Lang die strukturellen Aufgaben- und Personalplanungen für das Jugendhaus KIWI. Hier wurde ersichtlich, welche umfangreichen Aufgaben und Projekte das Jugendhaus KIWI Jahr für Jahr stemmt. Herzlichen Dank hierfür.

Ihre Gemeinderatsfraktion
der CDU Wernau
Jens Müller, Birgit Gottwald-Kolb,
Bernhard Adolf, Karl-Eugen Bisinger

www.cdu-wernau.de



Wilde Müllablagerung
an Altglascontainern
Wilder Müll ist kein Kavaliersdelikt! Wilder Müll belastet unsere Umwelt, unsere Gesundheit, es entstehen Kosten für die Beseitigung und ärgert zu Recht uns alle. Wer Müll illegal entsorgt, begeht eine Ordnungswidrigkeit oder – abhängig von den Umständen des Einzelfalls – sogar eine Straftat nach § 326 StGB.
Für die Mehrheit der Bevölkerung ist dieses Verhalten völlig unverständlich. Erst Recht vor dem Hintergrund, dass wir in Deutschland eine geordnete Müllentsorgung haben. Für jegliche Art von Müll gibt es reguläre Entsorgungsmöglichkeiten, die zum Teil sogar kostenlos sind. Wilde Müllablagerungen sind ein gesellschaftliches Problem, nicht nur in Wernau, sondern ist inzwischen in allen Kommunen und Städten zu beobachten. Bequemlichkeit, Rücksichtslosigkeit und keine Angst vor Konsequenzen sind die Ursachen. Bei den Altglascontainern fällt das besonders ins Auge; Plätze mitten im Wohngebieten an denen man zwangsläufig vorbeiläuft. Besonders ärgerlich wird es wenn der Müllberg vor unserem Naturkindergarten wächst.
Die Forderung Abhilfe zu schaffen ist legitim. Ebenso aber auch die Fragen welche Maßnahme ist angemessen oder wer ist zuständig.
Verantwortlich für den Containerplatz ist der Abfallwirtschaftsbetrieb (AWB) nicht die Stadt. Nach unserer Auffassung ist es die Pflicht des AWB, grundsätzliche Lösung für alle Standorte im Kreis zu suchen und entsprechende Maßnahmen umzusetzen. Von einem ersten Ansatz wurde auch schon in der Presse berichtet. Es wurde eine Person eingestellt, die 1 – 3 mal in der Woche die Plätze abfährt und wo nötig reinigt. Insofern bleibt jetzt zu kontrollieren ob die Lösung des AWB erfolgreich ist und die Plätze sauber bleiben.
Den Versuch mittels Videoüberwachung die Gelände vor illegalen Müllablagerungen zu schützen bzw. mögliche Verstöße nachzuverfolgen und die Täter zu identifizieren, sehen wir eher kritisch.
Wer Videoüberwachung unter welchen Bedingungen einsetzen darf unterliegt strengen Regeln und die Zulässigkeit für die Sammelstellen in Wernau muss noch überprüft werden. Zulässig ist die Maßnahme, wenn sie das Überwachungsziel tatsächlich erreicht und dafür kein anderes, gleich wirksames Mittel zur Verfügung steht, das die Persönlichkeitsrechte weniger beeinträchtigt.
Die laufenden Kosten für die Auswertung der Aufzeichnungen trägt die Stadt und wie die Identifizierung der Personen ohne Gesichtserkennung erfolgen soll ist uns völlig unklar. Mehr Kameras = weniger Vergehen? Auch das bleibt abzuwarten.
Als kleine unkomplizierte, zusätzliche Maßnahme für sofort, sollten an jedem Standort schon mal Schilder aufgestellt werden, die mit Bild und Text unmissverständlich darauf hinweisen, dass hier Müllablagerung verboten ist und strafrechtlich verfolgt wird. Wir haben das beim AWB angeregt.

Ihre SPD-Fraktion
Wolfgang Sieler, Petra Binz,
Horst Nannt